PFARREIENGEMEINSCHAFT FISCHACH

Pfarrbrief

Sommer 2022

Liebe Leserin, lieber Leser,

auf der Titelseite dieses Pfarrbriefes sehen sie ein paar Orgelpfeifen der Fischacher Orgel. Ihren Klang kennen die Fischacher Kirchenbesucher gut. Jede Orgel hat ihren eigenen Klang. Die Aretsrieder klingt anders als die Fischacher Orgel. Auch die Siegertshofener, die Willmatshofener und die Wollmetshofener Orgel klingen jeweils anders als die anderen. Natürlich hängt das von der Bauweise ab. Natürlich hängt das auch vom Organisten ab, welche Register er zieht und wie er die Orgel spielt. Es ist ein Zusammenspiel der Orgelpfeifen, der Register und des Organisten.

Für mich ist das ein wunderbares Bild für Pfarrgemeinde und Pfarreiengemeinschaft. Jede Pfarrgemeinde hat ihren Charakter: Mit den Menschen, die da sind und jenen, die sich mit ihrem „Ton“ einbringen, entsteht ein Gesamtes. Und im Zusammenspiel der Pfeifen und Register, im Zusammenspiel der Einzelnen und der Gruppe einer Pfarrgemeinde entsteht das Unverkennbare einer Pfarrgemeinde und einer Pfarreiengemeinschaft. In der Bibel wird dabei von den „Charismen“ gesprochen, die jede und jeder in die Gemeinschaft einbringt „damit sie anderen nützt“ (1 Kor 12,7). Doch eine Orgel bleibt stumm, wenn ihr der Wind fehlt. „Wind“ ist in der Bibel auch ein Bild des Heiligen Geistes. „Er weht, wo er will“ (vgl. Joh 3,8), sagt das Johannesevangelium. Wir als Pfarrengemeinschaft können nur mit dem Heiligen Geist etwas bewirken, die Menschen und den Glauben zum Klingen bringen.

Nun ist endlich nach der Zeit der Corona-Einschränkungen auch in der Kirche vieles weitgehend wieder normal. Allmählich beginnt das kirchliche Leben wieder auch in der Öffentlichkeit sichtbar und hörbar zu werden.

Im März wurden die Pfarrgemeinderäte neu gewählt. Inzwischen sind sie konstituiert und auch der Pastoralrat hat sich zusammengefunden (vgl. hierzu die eigenen Beiträge). Ich danke allen, die in den Gremien und auch außerhalb der Gremien ehrenamtlich und auch haupt- und

nebenberuflich die Pfarrgemeinden in unserer Pfarreiengemeinschaft lebendig halten und ihr Charakter geben und der Kirche „vor Ort“ ihr Gesicht leihen.

Wir bemerken aber auch, dass die vergangenen zwei Jahre nicht so an uns vorübergegangenen sind, dass wir nahtlos an die Zeit zuvor einfach anknüpfen können.

Diese Jahre haben manche Entwicklung beschleunigt, vielleicht aber auch sichtbarer gemacht. Die Kirche, so nehme ich es wahr, verändert sich. Der Heilige Geist wird aber weiter der Wind sein, der uns sichtbar und hörbar macht und jede und jeden anspricht, dass ein Ganzes der Gemeinschaft von Kirche erlebbar ist und bleibt.

Ihr Pfarrer Dr. Markus Schrom

© Sarah Frank, Factum/ADP aus pfarrbriefservice.de

Unsere neuen Pfarrgemeinderäte

Christ sein.
Weit denken.
Mutig handeln.

Unter dem Leitwort „Christ sein. Weit denken. Mutig handeln“ fanden am 20. März die Pfarrgemeinderatswahlen statt.

Wir sind froh, dass sich in jeder Pfarrei unserer PG wieder Frauen und Männer für den Pfarrgemeinderat zur Verfügung gestellt haben. Inzwischen haben die ersten Sitzungen stattgefunden und wir sind zuversichtlich, dass wir mit Gottes Kraft im Sinne des Leitwortes in den nächsten vier Jahren die Arbeit in unserer PG gut gestalten können.

Neuer Pfarrgemeinderat Aretsried:

v.l. Katharina Winkler, Marion Kraus, Renate Micheler, Vorsitzende Elisabeth Bechner, Sophia Schmid, Elisabeth Bucher, Barbara Holl (es fehlt Simone Zott)

Unsere neuen Pfarrgemeinderäte

Neuer Pfarrgemeinderat Fischach:

v.l. Vorsitzender Roland Hilgart, Anja Weidner, Martin Eichele, Matteo di Giorgio, Heinrich Horn, Katharina Bauer, Sabrina Lohse (es fehlt Gaby Schöner)

Neuer Pfarrgemeinderat Siegertshofen:

v.l. Sonja Platten, Rosemarie Mayr, Andrea Rößle, Franziska Auer, Vorsitzende Susanne Matiaske, Rosmarie Noack

Unsere neuen Pfarrgemeinderäte

Neuer Pfarrgemeinderat Willmatshofen:

v.l. Christine Schöner, Annemarie Völk, Anni Angerer, Vorsitzende Antonia Wanner, Mirjam Wundlechner, Marie-Luise Dempf

Neuer Pfarrgemeinderat Wollmetshofen:

v.l. Christine Hößle, Vorsitzender Alexander Müller, Claudia Glockner
(es fehlt Helga Ziegler)

Unsere neuen Pfarrgemeinderäte

Ehrung der ausscheidenden Pfarrgemeinderatsmitglieder

Dankbar dürfen wir auch für das Engagement der ausscheidenden Pfarrgemeinderatsmitglieder sein.

Sie haben sich teilweise über viele Jahre und über mehrere Wahlperioden hinweg im Pfarrgemeinderat engagiert.

Sie wurden im Gottesdienst verabschiedet und erhielten eine Anerkennung ihrer Dienste.

Für ihr umfangreiches Engagement wurden **Claudia Andraschko**, **Marion Mörderisch** und **Elfriede Bob** das **Ehrenzeichen in Gold** verliehen.

Claudia Andraschko und Marion Mörderisch können nicht unabhängig voneinander genannt werden, weil sie in vielen Bereichen ein unschlagbares Duo waren und bleiben.

Claudia Andraschko (16 Jahre im Pfarrgemeinderat) und Marion Mörderisch (12 Jahre im Pfarrgemeinderat) verbrachten viele Stunden ihres ehrenamtlichen Engagements im Pfarrheim mit unterhaltsamen und kurzweiligen Treffen für Senioren, mit Sternsingerproben samt Organisation und Sternsingerbegleitung (22 Jahre lang!), in Pfarrgemeinderatssitzungen und Vorbereitungen für alle möglichen Feste, wie z.B. das Pfarrfest und den Stehempfang bei der Firmung.

Beide waren Vertretung im Dekanatsrat und gemeinsam gestalteten sie die Osterkerze. Und das sind bei weitem noch nicht alle Aufgaben, für die sie ihre Zeit und ihr Herzblut gaben. Ihr ehrenamtliches Engagement insbesondere für die Senioren werden sie auch außerhalb des Pfarrgemeinderates fortsetzen.

Ehrung der ausscheidenden Pfarrgemeinderatsmitglieder

Elfriede Bob war von 1998 an ununterbrochen, also 24 Jahre (!!!) im Pfarrgemeinderat Willmatshofen, davon drei Wahlperioden als Vorsitzende. Vieles hat sie in dieser langen Zeit mitgestaltet, angestoßen, vorangebracht mit aufmerksamem Blick für das, was zur Bewahrung der Traditionen nötig ist und wo es neue Wege braucht. Besonders im Bereich der Liturgie war sie mit großer Kompetenz tätig (Wort-Gottes-Feiern, Andachten, Ewige Anbetung), aber auch die Diakonie als Dienst am Nächsten (Krankenbesuchsdienst, Senioren, Sternsinger) war und ist ihr wichtig. Zudem war sie im Dekanatsrat vertreten und gestaltet schon viele Jahre die Osterkerze. Auch bei ihr bedeutet das Ausscheiden aus dem Pfarrgemeinderat kein Rückzug aus dem Ehrenamt.

Eine Urkunde in Anerkennung ihres ehrenamtlichen Engagements erhielten:

Johanna Schmid, PGR Aretsried

Cornelia Fischer, PGR Fischach

Barbara Landherr, PGR Siegertshofen

Susanna Angerer, PGR Willmatshofen

Veronika Kast (geb. Wundlechner), PGR Willmatshofen

Sieglinde Knoll, PGR Wollmetshofen

Ehrung der ausscheidenden Pfarrgemeinderatsmitglieder

Wir danken allen von Herzen für die Mitarbeit am Aufbau des Reiches Gottes, für vieles, was auch im Verborgenen geleistet wurde und wird, für das Zeugnis eines lebendigen Glaubens.

Pfarrgemeinderat Aretsried:

v.l. Johanna Schmid, Pfarrer Dr. Schrom

Pfarrgemeinderat Fischach:

v.l. Marion Mörderisch, Pfarrer Dr. Schrom, Cornelia Fischer
(es fehlt Claudia Andraschko)

Ehrung der ausscheidenden Pfarrgemeinderatsmitglieder

Pfarrgemeinderat Fischach:

v.l. Marion Möderisch, Claudia Andraschko

Pfarrgemeinderat Siegertshofen:

v.l. Pfarrer Dr. Schrom, Barabara Landherr

Ehrung der ausscheidenden Pfarrgemeinderatsmitglieder

Pfarrgemeinderat Willmatshofen:

Pfarrgemeinderat Wollmetshofen:

v.l. Pfarrer Dr. Schrom, Sieglinde Knoll

Unser neuer Pastoralrat

Auch der Pastoralrat hat sich neu gebildet.

Zur Vorsitzenden wurde Gaby Schöner gewählt.

<u>Im Pastoralrat sind vertreten:</u>

Pfarrer Dr. Markus Schrom,

Gemeindereferentin Ursula Mayr,

Elisabeth Bechner,

Elisabeth Bucher,

Roland Hilgart,

Christine Hößle,

Susanne Matiaske,

Alexander Müller,

Sonja Platten,

Gabriele Schöner,

Antonia Wanner,

Anja Weidner,

Mirjam Wundlechner

© Sarah Frank, Factum/ADP aus pfarrbriefservice.de

Wortgottesfeier zum Palmsonntag in Siegertshofen am 28. März 2022

Jesus spricht: Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.

Da in diesem Jahr keine Heilige Messe in Siegertshofen am Palmsonntag vorgesehen war, hat sich der Pfarrgemeinderat entschlossen, eine Wortgottesfeier mit der Gemeinde zu gestalten.

Am Samstagabend wurden die gebundenen Palmen in Aretsried geweiht. Am Palmsonntag folgten dann der Einladung zur Feier viele Gläubige. Was uns besonders gefreut hat: viele Kinder waren mit ihren geschmückten Kreuzen in die Kirche eingezogen und haben sich auch fleißig an den Gebeten beteiligt und mitgesungen.

Im Anschluss konnten dann die geweihten Palmen sowie gestaltete kleine Osterkerzen gegen eine Spende mit nach Hause genommen werden.

Wir bedanken uns bei allen, die mit uns gefeiert haben.

Euer PGR Siegertshofen

Fronleichnam 2022

Welche Bedeutung das Fronleichnamsfest für uns hat, haben wir nach zwei Jahren Abstinenz umso deutlicher gespürt und uns darüber gefreut, dass „die Kirche wieder unters Volk gehen“ konnte, wie es jemand aus unserem Redaktionsteam passend formuliert hat. Pfarrer Dr. Schrom hat es in seiner Predigt zum Fronleichnamsgottesdienst so in Worte gefasst (auch auf der Homepage der Pfarrei nachzulesen):

„Mitten in dieser Welt ist die Fronleichnamsprozession wie ein Neustart, der vor allem bedeutet: Wir gehen unseren Weg mit Gott. Der Segen bedeutet: Gott spielt eine Rolle für uns.“

Gott spielt eine Rolle für uns! Das kam in der Beteiligung so vieler zum Ausdruck, auch in den liebevoll geschmückten Fronleichnamsaltären. Aus jeder Pfarrei wollen wir einen Altar zeigen. Gerne hätten wir alle präsentiert, aber das sprengt leider den Rahmen des Pfarrbriefes.

Altar aus der Pfarrei Fischach

Fronleichnam 2022

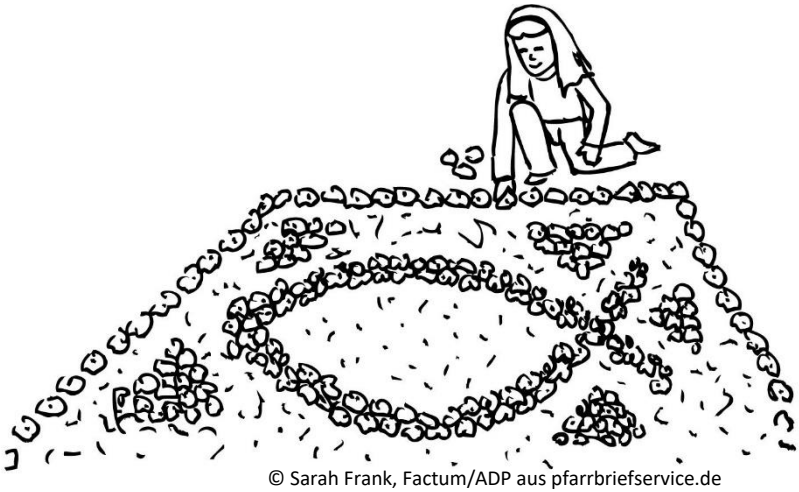
Altar aus der Pfarrei Willmatshofen

Nach dem Gottesdienst wurde dieses Jahr auch wieder eine Fronleichnamsprozession durchgeführt. Wir bedanken uns bei allen die Altäre aufbauten und schmückten, den sechs Fahnenabordnungen der Ortsvereine aus Willmatshofen und Tronetshofen, dem Musikverein Siegertshofen, der Freiwilligen Feuerwehr Willmatshofen für den Ordnungsdienst und bei den Organisatoren und Helfern für das Gelingen dieser schönen und würdevollen Veranstaltung.

Georg Teufelhart, Kirchenpfleger

Fronleichnam 2022

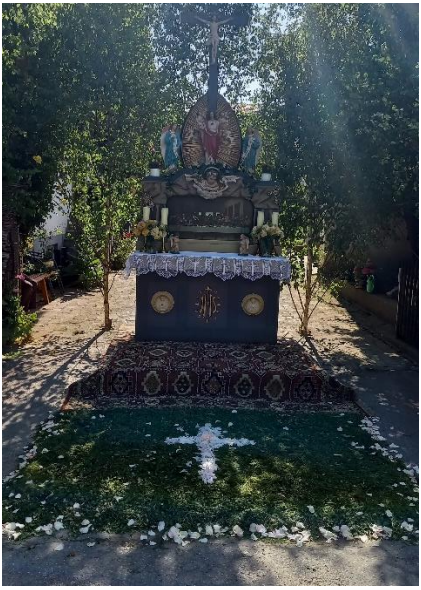
Altar aus der Pfarrei Aretsried



© Sarah Frank, Factum/ADP aus pfarrbriefservice.de

Fronleichnam 2022

Wenn‘s mal schnell gehen muss – dann zeigt unser Dorf, was in ihm steckt!



Altar aus der Pfarrei Siegertshofen

Siegertshofen: Am Fronleichnamsmorgen erreichte uns die Nachricht, dass unsere Messe leider ausfallen muss. Da bereits alle Altäre geschmückt waren, wurde kurzerhand beschlossen, die Prozession nicht ausfallen zu lassen, sondern diese bereits um 10 Uhr zu beginnen. Die Lesungen an den Altären wurden durch die Lektoren gesichtet, die Feuerwehr, der Musikverein sowie alle sonstigen Beteiligten informiert, dass wir eine Stunde früher starten. Unsere Mesnerin behielt den Überblick und koordinierte mit unserer Pfarrgemeinderatsvorsitzenden den Ablauf.

Das alles erfolgte in einem Zeitfenster von etwa 90 Minuten – und siehe da: um 10 Uhr pünktlich konnte unsere Prozession starten – abgesichert und begleitet durch die Feuerwehr, musikalisch gestaltet durch den Musikverein, mit vielen Ministranten, Fahnenträgern, Kommunionkindern und nicht zuletzt wirklich vielen Gemeindemitgliedern.

Im Anschluss sorgte der Schützenverein zusammen mit dem Musik- und dem Theaterverein für ein Mittagessen mit musikalischer Umrahmung im Pfarrgarten.

Ein herzliches Vergelt’s Gott an alle, die wirklich spontan und kooperativ aus unserem Fronleichnam einen sehr schönen Tag gemacht haben!

Euer PGR Siegertshofen

Diözesaner Ministrantentag – Wir waren dabei!

Zwei Jahre lang keine besonderen Veranstaltungen für Minis wie z.B. ein Ausflug, das war eine lange Durststrecke. Da kam der Ministrantentag für alle Minis aus der Diözese Augsburg wie gerufen.

2600 Ministrantinnen und Ministranten kamen am 21. Mai in Friedberg zusammen und erlebten einen Tag voller Gemeinschaft und Aktion. Sieben Minis aus unserer PG und zwei aus Ustersbach, die sich uns angeschlossen hatten, waren dabei und berichten selber über ihre Eindrücke:

Esther: Beim diözesanen Minitag hat mich am meisten beeindruckt, dass so viele Ministranten aus den unterschiedlichen Pfarreien da waren. Dabei ist mir nochmal bewusst geworden, wie viele Minis es im Bistum Augsburg eigentlich gibt. Außerdem gab es sehr viele Workshops wie z.B. Escape Room, ein Sakristeiquiz und Bubblesoccer, so dass für jeden etwas dabei war. Die Stimmung war richtig gut.

Anna: Mir hat es am Ministrantentag sehr gut gefallen, da man eine schöne Zeit mit den Minis der PG verbringen konnte. Zudem gab es auch viele Attraktionen, die sehr viel Spaß gemacht haben.

Marie: Mir hat besonders gut gefallen, dass man die Chance hat, mit anderen Minis einen Ausflug zu machen. Und die Leute haben sich so viel Mühe mit den Workshops gegeben. Mir hat der Tag super gefallen.

Alexander und Martin: Uns hat es am Ministrantentag sehr gut gefallen, besonders die Musik beim Gottesdienst fanden wir toll und es war eine fröhliche Stimmung. Wir haben den Tag sehr genossen.

„Nur mit dir“ war das Motto des Ministrantentages. „Ohne Euch“ – das wäre, wie wenn wichtige Töne in einem Lied oder Instrument fehlen würden. Deshalb sind wir froh, dass es unsere Minis gibt.

Die nächste größere Veranstaltung steht 2024 an. Da ist Miniwallfahrt nach Rom, vom 29. Juli bis 3. August. Und unsere Minis sind hoffentlich dabei.

#FUTURE

Erstkommunionkinder 2022

„St. Pankratius," Aretsried

„St. Vitus", Willmatshofen

Erstkommunionkinder 2022

„St. Michael“, Fischach

Neues von kathSPIRIT

Wir haben Nachwuchs bekommen! Aus dem letztjährigen Firmjahrgang konnten wir drei Jugendliche für unser Team gewinnen und sie haben sich schon mit viel Spirit eingebracht.

Wie man zu kathSPIRIT kommt und welche ersten Eindrücke unsere „Neuen“ gewonnen haben, beschreiben sie so:

Alexander Wanner: „Esther hat mich gefragt, ob ich mitmachen will und ich hab mir gedacht, „ich schaus mir halt mal an“. Und dann bin ich geblieben. Ich war schon bei den Firmtreffen und beim Jugendkreuzweg dabei. Es ist eine gute Gemeinschaft aus vielen netten Menschen und man ist nie zu etwas ‚gezwungen‘. Außerdem braucht man keine Angst haben, etwas falsch zu machen. Und wenn man nicht mehr weiter weiß, ist immer noch jemand anderer da, der übernehmen kann.“

Anni Schmid: „Ich habe mich entschieden, bei kathSPIRIT mitzumachen, weil ich gerne im Team arbeite und es wichtig finde, die Kinder und Jugendlichen unserem Glauben näher zu bringen. Außerdem hat mich das Gemeinschaftsgefühl bei kathSPIRIT sofort begeistert und ich finde es schön, wie wir uns gegenseitig unterstützen. Bisher durfte ich beim Jugendkreuzweg und den Firmvorbereitungstreffen dabei sein, was bis jetzt immer toll war.

Lisa Steinbichler: „Ich mache bei kathSPIRIT aus diesem Grund mit, weil ich schon immer bei den Vorbereitungen der Aktionen wie zum Beispiel dem Kinderkreuzweg dabei sein wollte. Ich selbst war bei der Vorbereitung der Firmung und auch bei der Gestaltung des Kreuzweges dieses Jahres dabei. Dies hat mir sehr viel Spaß gemacht, sodass ich mich auf weitere Treffen mit kathSPIRIT freue.

Neues von kathSPIRIT

Wir wünschen unseren „Neuen“ viel Freude bei uns. Die nächsten Aktionen sind angedacht: Die Organisation des Stehempfangs bei der Firmung, eine Nacht der Lichter an der Grotte in Wollmetshofen im Oktober, die Vorbereitung der neuen Firmbewerber und das Wiener Caféhaus. Wir hoffen, dass uns Corona nicht wieder einen Strich durch die Rechnung macht.

Wer jetzt Lust bekommen hat, bei uns mitzumachen, kann sich gerne bei Gemeindereferentin Ursula Mayr melden.

Gruppe GEMEINSAM - nicht einsam

Die Gruppe GEMEINSAM - Hinterbliebene Ehepartner - besteht seit Mai 2010 und zwar aus „Betroffenen“ aus Fischach mit allen Ortsteilen. Aber auch aus einigen umliegenden Gemeinden haben sich Betroffene uns angeschlossen. Einmal monatlich sind unsere Zusammenkünfte, meistens sonntags, im Pfarrheim Adolph Kolping in Fischach.
Nach vielen Monaten, an welchen wir uns - bedingt durch Corona - nicht mehr treffen konnten, ist es soweit: Wir dürfen wieder zusammenkommen! Unser erstes Treffen war im Mai bei einem gemeinsamen Mittagessen im Gasthof Traube.

Am 19.06. hatten wir im Pfarrheim einen gemütlichen Nachmittag und planten dann die weiteren Treffen. Am Donnerstag, den 21.07.2022 ist „Grillen“ angesagt. Bei hoffentlich schönem Wetter ab 12.30 Uhr im Pfarrgarten. Unsere Grillmeister Adolf und Otto versorgen uns wieder mit allerlei Gegrilltem. Die Salate werden von den Teilnehmern gebracht und Lisbeth versorgt uns nachmittags mit Kaffee und Kuchen. Für September ist ein Ausflug in Planung. Des Weiteren werden wir bestimmt wieder einen Nachmittag im Pfarrhof in Siegertshofen verbringen. Ansonsten sind wir im Pfarrheim Adolph Kolping in Fischach, wo wir die Zeit unter anderem mit Singen, Gehirnjogging, Sprichwörter- und Rätselraten verbringen. In den letzten Jahren besuchte uns H. Eichinger vom Roten Kreuz Langenneufnach und erklärte uns die Maßnahmen zur Ersten Hilfe.

Eine Kriminalrätin informierte uns über Sicherheiten, welche vor allem Senioren beachten sollten. Im August 2021 holten wir die Feier unseres 10-jährigen Jubiläums nach, da ja an 2020 keine Zusammenkünfte stattfinden durften. Danach war es ja wieder vorbei mit größeren Veranstaltungen. Für heuer haben wir nun weitere Termine geplant und hoffen, dass sie nicht wieder abgesagt werden müssen. Die Gruppe nimmt auch an Veranstaltungen der Kolpingsfamilie teil, wie Fastenessen, Kreuzweg- und Maiandachten,

Gruppe GEMEINSAM - nicht einsam

Faschings-, Theater- und Adventsnachmittagen, vorausgesetzt, Corona macht keinen Strich durch die Rechnung!!!
Leider sind während der Zeit der Pandemie einige unserer treuen Teilnehmer verstorben. Wir werden Ihrer in einem Gottesdienst im Dezember gedenken.

Gerne sind auch „neue Gesichter“ in unserer Gruppe herzlich willkommen.

Martina Graßl

Gemeindebücherei St. Michael in Fischach

Endlich haben wir auch wieder einiges zu berichten, Veranstaltungen, die wir bereits hatten, Planung für dieses Jahr und einige Neuigkeiten.

Im Frühjahr haben wir den Biblio Führerschein „Lesefuchs“ für Kinder im Vorschulalter durchgeführt. Beteiligt waren der Fischacher Kindergarten St. Michael und St. Vitus sowie das Wohlfühlhaus. Mit jeweils drei Vormittagen pro Kindergarten wurden den Kindern von Renate Roters und Walli Wagner Begriffe und Fachgeschichten vorgelesen und in praktischen Beispielen die Natur und die dafür geeigneten Bücher erklärt und auch ausgeliehen. Am Schluss wurden jeweils Fragen gestellt, die die Kinder beantworten mussten und dann erhielten Sie eine Urkunde für den Lesefuchs von einem der Bürgermeister überreicht. Dazu kamen Geschenke, wie einen Rucksack und Unterrichtsutensilien. Es war alles sehr erfolgreich. Der schöne Nebeneffekt waren einige Neuanmeldungen für die Bücherei. Danke an Frau Roters und Frau Wagner.

Im Juli veranstalten wir ein Naturquiz für Kinder bis 15 Jahre, bei dem die Beteiligten in der Bücherei das Frageblatt ausfüllen und die Eltern dürfen helfen. Zu gewinnen gibt es Gutscheine für die Lesehexe. Näheres geben wir noch im Staudenboten bekannt.

Im September ist ein Trödelmarkt im Foyer der Staudenlandhalle mit Kaffee und Kuchen geplant. Auch das werden wir rechtzeitig bekannt geben.

Unser Büchereiteam kann auch noch Nachwuchs brauchen. Wir freuen uns über jeden Neuzugang. Aus Alters- und Gesundheitsgründen haben einige Mitarbeiter das Team verlassen, Neue sind hinzugekommen. Jetzt, Ende Juli, verlässt uns unser Bücherei- „Veteran“ Norbert Milde, das wir alle sehr bedauern aber auch verstehen können.

Zum Schluss noch ein Hinweis: wir haben unsere Medien erneuert und aktualisiert. Viele neue Kinder- und Jugendbücher, Tonies, Romane, Krimis und aktuelle Biografien warten auf unsere treuen Leser.

Bis zu nächsten Mal grüßt das gesamte Büchereiteam
und Leiterin Jutta Pommé

#WeAreFamily - Kolping ist Familie

Im Mai startete auf der Diözesanversammlung des Kolpingwerkes Augsburg das Jahresthema „#WeAreFamily – Kolping ist Familie“ mit einer Eröffnungsveranstaltung. Familien waren vormittags in der Stadt unterwegs, um an verschiedenen Stationen miteinander zu spielen, zu raten oder Aufgaben zu erledigen. Nachmittags gab es dann einen „KickOff“ zusammen mit den Teilnehmern der Diözesanversammlung, um das Aktionsjahr zu starten. Zum Abschluss des Tages wurde gemeinsam ein Familiengottesdienst gefeiert, in dem die Impulse aus dem ganzen Tag unter dem Thema „säen, wachsen, reifen“ zusammengeführt wurden.

In den nächsten Monaten gibt es verschiedene Angebote für Familien, bei denen diese entweder auf Diözesanebene teilnehmen können oder wo es vor Ort Angebote geben wird. Die entsprechenden Veranstaltungen werden im Staudenboten veröffentlicht oder in den jeweiligen Gruppen bekannt gegeben.

Am 17. Juni 2023 gibt es nächstes Jahr das Familienfestival #WeAreFamily im Kolping-Allgäuhaus in Wertach, das in dem Jahr auch sein 50-jähriges Bestehen feiert.

<u>Romwallfahrt mit Kolpingmesse</u>

Die Romwallfahrt vom 24. bis 29. Oktober 2022 rückt näher. Beim Gottesdienst mit Bischof Dr. Bertram Meier am 27. Oktober im Lateran soll die Kolpingmesse das erste Mal erklingen. Auch vier Sängerinnen und ein Sänger aus Fischach sind bei diesem Ereignis dabei.

Am 24. September 2022 gibt es hierzu einen Chorprojekttag, an dem die Lieder in Augsburg geprobt werden. Im Anschluss daran ist um ca. 16.00 Uhr ein Gottesdienst mit den Liedern der Kolpingmesse. Gerne können alle, die die Messe mitfeiern wollen, an diesem Tag nach St. Georg in Augsburg kommen.

„Was für ein Gewimmel unter deinem Himmel“

- Berichte aus unseren Teams für Kinderkirche und Familiengottesdienste -

Unter dem Himmel unserer PG zeigte sich tatsächlich viel buntes und lebendiges Gewimmel (der Satz entstammt einem Liedtext von Robert Haas). Corona hat uns das Feiern unter freiem Himmel im Pfarrgarten entdecken lassen.

Ganz neu und mit viel Zuspruch haben wir uns an jedem Adventssonntag auch bei niedrigen Temperaturen im Pfarrgarten in Fischach getroffen zum Anzünden des Adventskranzes, zum Hören aus der Bibel und zum Singen von Adventsliedern. Das Team der Kinderkirche und das Familiengottesdienstteam haben die gottesdienstlichen Feiern vorbereitet und gestaltet.

Auch zwei unserer Krippenfeiern fanden im Freien statt und selbst der Regen konnte uns nicht aufhalten. Wozu gibt es schließlich Regenschirme?

Sehr lustig ging es bei der Kinderkirche am Faschingssonntag zu. Ein Clown brachte uns bei, dass Glaube Spaß und Freude machen.

„Was für ein Gewimmel unter deinem Himmel“

- Berichte aus unseren Teams für Kinderkirche und Familiengottesdienste -

Eine gute Idee hatte das Team aus Aretsried. Die Kinder durften selber ihre Osterkerze basteln und Anregungen für die Feier von Ostern zuhause mitnehmen.

Wie schon im vergangenen Jahr nutzten wir die Grotte in Wollmetshofen für eine Familienmaiandacht.

Wir sind dankbar, dass so vieles möglich sein konnte und wer Lust hat, bei uns mitzuarbeiten, ist herzlich willkommen.

© Sarah Frank, Factum/ADP aus pfarrbriefservice.de

Sanierung des Glockenstuhls in Siegertshofen

Schon seit Längerem ist bekannt, dass der Glockenstuhl der Pfarrkirche St. Nikolaus in Siegertshofen einer Sanierung bedarf. Aus diesem Grunde ist das Glockengeläut derzeit auf das absolute Minimum beschränkt.

Mittlerweile konnte der Schaden ausgemacht und der Umfang des Sanierungsbedarfs festgestellt werden. Der Zahn der Zeit hat an der Konstruktion genagt und insbesondere die Korrosion ist dafür verantwortlich, dass Auflagenträger und Querverstrebungen, die die Glocken an Ihrem Ort halten, ausgetauscht werden müssen.

Der finanzielle Aufwand wird auf einen nahezu mittleren, fünfstelligen Betrag geschätzt, aufgrund dessen zur Finanzierung ein außerordentlicher Haushalt seitens der Kirchenverwaltung abgeschlossen wurde.

Leider beteiligt sich die Diözese nicht an den Kosten. Trotzdem ist diese stark im Rahmen eines Genehmigungsverfahrens eingebunden. Nachdem die bürokratischen Hausaufgaben erledigt wurden, gehen die Verantwortlichen davon aus, dass die Maßnahme dieses Jahr noch durchgeführt werden kann.

Die Hoffnung besteht, dass die begrenzte Verfügbarkeit von entsprechenden Handwerksbetrieben den Handelnden keinen Streich spielt.
An Weihnachten hat dann das Lied "Süßer die Glocken nie klingen" für die Gläubigen in Siegertshofen hoffentlich eine ganz besondere Bedeutung...

©Pfarrer Martin Seidel aus pfarrbriefservice.de

Die Chöre der Pfarreiengemeinschaft Fischach

Der Aretsrieder Chor stellt sich vor!

Mitte 1999 entstand die Idee, einen Kirchenchor in Aretsried zu gründen. Hauptinitiatorin war unsere ehem. Mesnerin der St. Pankratius Kirche, Marianne Groß. Anfangs waren es ungefähr 10 Sängerinnen, die mit Irina Spengler ein Jahr später eine engagierte, spontane und sehr talentierte Chorleitung fanden.

In den ersten Jahren sang der Chor größtenteils bei Gottesdiensten und großen kirchlichen Festen. Hier beschränkte man sich zunächst auf traditionelle Lieder und wurde von Jahr zu Jahr moderner. Im Laufe der Zeit kamen zu den jährlichen kirchlichen Höhepunkten wie Christmette und Osternacht weitere Anfragen, auch aus anderen Kirchengemeinden, dazu.

So singt der Chor, begleitet von Irina Spengler und anderen Chormitgliedern an Orgel, Keyboard oder Gitarre, auch bei Kommunionen, Hochzeiten und Taufen. Die Sänger, die sich vorwiegend aus Alt- und Sopranstimmen zusammensetzen, werden je nach Anlass von der Querflötistin Maria Leutenmayer begleitet.

Vor Corona hat sich der Chor an verschiedenen Chorprojekten beteiligt und sich im jährlichen Aretsrieder Adventskonzert musikalisch mit eingebracht. Seit kurzem findet der überwiegend weibliche Kirchenchor bei Stephan Kremer, dem Aretsrieder Organisten, eine große Unterstützung, denn…
Jede Stimme zählt!

Bild: Andreas Schmid

Momentan besteht der Chor aus etwa 16 Sängerinnen. Wir freuen uns jederzeit auf weitere weibliche, wie auch männliche Stimmen. Egal ob Neu-, Wieder- oder Quereinsteiger, alle, die Spaß am Singen haben, sind bei uns willkommen.

Chorproben finden nach Absprache, Mittwochabend in der Pfarrkirche St. Pankratius Aretsried statt.

Ansprechpartner ist Irina Spengler, Handy: 01520/ 4750870

Die Chöre der Pfarreiengemeinschaft Fischach

Chor Esperanza

Der Chor Esperanza hat sich ursprünglich aus der Kolpingsfamilie heraus gegründet. Immer schon haben die Sängerinnen und Sänger der Kolpingsfamilie Fischach bei besonderen Anlässen gerne miteinander gesungen, bei Gottesdiensten auch gerne die sogenannten „Neuen geistlichen Lieder“.

Auch in der damaligen Kolpingjugend von Fischach gehörten diese Lieder dazu. So hat sich dann aus der Jugendgruppe im Jahr 1989 eine festere Chorgruppe gegründet, die im Wechsel mit den Gruppenstunden vierzehntägig geprobt hat. Mit der Zeit sind auch weitere Sänger und Sängerinnen dazugekommen, so dass wir bis 2019 ein Chor mit ca. 20 Mitgliedern waren. Natürlich sind wir mittlerweile kein „Jugendchor“ mehr, wir sind ca. zwischen 35 und 65 Jahren alt.

Unser Probentag ist der Dienstag, die Proben beginnen um 20.00 Uhr im großen Saal im Pfarrheim Adolph Kolping. Aktuell testen sich alle Chormitglieder vor den Proben und vor den Gottesdiensten zu Hause, um etwas mehr Sicherheit in dieser Corona-Zeit zu haben und um uns gegenseitig zu schützen.

Wir singen bei Erstkommunionen, Firmung, Taufen und Gottesdiensten wie Kolpinggedenktag und Hinterbliebenen-Gottesdienst. Auch bei überregionalen Chorprojekten waren wir schon vertreten, wie z. B. die Neuland-Messe in Mühlried und in Wertach, das Pop-Oratorium „Luther“ in der Olympiahalle in München und in Friedberg und mit unserem Kolping-Singspiel (gemeinsames Projekt mit einem Chor aus Buchloe) waren wir in Augsburg, Fulda, Buchloe und Schongau. Dieses Jahr singen wir im Herbst auch nach langer Zeit wieder bei einer Hochzeit, für die wir nun seit Juli proben.

Wir sind offen für neue Sänger und Sängerinnen und würden uns über Zuwachs, auch im Instrumentalbereich, sehr freuen. Man kann bei uns auch mal reinschnuppern, ganz unverbindlich.

Bitte gerne Kontakt aufnehmen:

Gaby Schöner, Telefon 0160 977 656 28

Gaby Schöner

Die Chöre der Pfarreiengemeinschaft Fischach

Kirchenchor Fischach

Unser Kirchenchor in Fischach hatte vor der Coronazeit ca. 20 bis 22 Mitglieder. Von 2006 bis zum Sommer 2020 war Frau Hermine Schreiegg unsere Chorleiterin. Hauptsächlich gestalten wir die Gottesdienste an den Feiertagen, wie z. B. Weihnachten, Ostern, Patrozinium. Wir singen aber auch an Gottesdiensten in der Fasten- oder der Adventszeit und an Maiandachten. Darüber hinaus haben wir uns auch an kulturellen Veranstaltungen der Gemeinde beteiligt.

Besondere Erlebnisse waren zwei Chortage der Diözese Augsburg in der Basilika St. Ulrich und Afra und die Teilnahme der Aufführung der Pastoralmesse von Karl Kempter, anlässlich seines 200. Geburtstags im Januar 2019 im Hohen Dom zu Augsburg.

Leider hat Frau Schreiegg im Sommer 2020 ihr Amt als Chorleiterin aufgegeben. Wir waren alle sehr traurig darüber. Mit manchmal herausforderten Proben meisterten wir dank ihres fachmännischen Wissens auch anspruchsvolle Chorsätze und konnten somit den Gottesdiensten eine festliche Note verleihen. Dabei standen a-capella Gesänge, wie auch instrumental begleitete Chorliteratur gleichermaßen auf dem Programm.

Erfreulicherweise haben wir in Katharina Schuster eine würdige Nachfolgerin als Chorleiterin gefunden. Sie hat sich im Pfarrbrief im Dezember 2020 bereits vorgestellt. Kurz nach Probenbeginn verschärfte sich die Coronapandemie und der Gesang in der Kirche kam total zum Erliegen. Nach nun längerer Auszeit haben wir heuer nach Ostern wieder mit den Proben begonnen, aber der Probenbesuch ist im Vergleich zu den früheren Zeiten sehr zurückgegangen. Vor allem bei den Frauenstimmen wäre dringend Nachwuchs nötig. Aber auch Männer in jeder Stimmlage sind herzlich willkommen. Es wäre sehr schade, wenn dieser Chor unter solch kompetenter Leitung nicht mehr bestehen würde.

Die Chöre der Pfarreiengemeinschaft Fischach

Abgesehen davon, dass das Singen hier im Chor Balsam für die Seele ist, würde mir auch der zwischenmenschliche, freundschaftliche Kontakt untereinander sehr fehlen.

Wir proben immer im kleinen Saal des Pfarrheims, am Dienstag von 20.00 Uhr – 21.30 Uhr.

Ansprechpartner: Katharina Schuster, Tel. 9592270

Heinrich Horn

Männerschola in Fischach

Unter einer Schola versteht man einen Chor für einstimmigen Gesang, der bei Gottesdiensten (hl. Messen, Andachten und anderen liturgischen Feiern) der kath. Kirche gesanglich diese mitgestaltet.

Vor dem II. Vatikanischen Konzil gab es eine Choralschola hauptsächlich in Klöstern, welche die Gesänge, meist in lateinischer Sprache bei ihren Chorgebeten Morgen (Laudes), Abendgebet (Vesper) und Nachtgebet (Laudes) gesungen haben. Seit der Neueinführung des Gebet- und Gesangbuchs Gotteslob, welches das frühere Laudate ersetzte, gab es bezüglich der Lieder und Gesänge einige Neuerungen. In vorkonziliaren Zeiten las der Priester am Hochaltar mit dem Rücken zum Volk die Messe in lateinischer Sprache und die Gemeinde sang dazu Lieder oder ein Chor sang eine lateinische Messe. Nach der Einführung der Messfeier in der entsprechenden Landessprache wurde der singenden Gemeinde innerhalb der Liturgie eine hohe Aufwertung erteilt.

Der Gesang in allen Formen ist nicht nur Beiwerk oder Ausschmückung einer Feier, sondern er wird zur liturgischen Handlung. Durch diese Änderungen wurde das Amt des Vorsängers (Kantors) oder einer Schola an den Feiertagen notwendig.

Die wesentlichen Teile des Wortgottesdienstes sind der Antwortpsalm und der Ruf vor dem Evangelium (Halleluja, oder Christusruf). Der Antwortpsalm soll dem Lektionar (Lesungen) entnommen und vorzugsweise gesungen werden.

Die Chöre der Pfarreiengemeinschaft Fischach

Er ist von großer liturgischer und pastoraler Bedeutung, weil er die Betrachtung des Wortes Gottes fördert. Nur ein Lied zwischen den Lesungen zu singen ist ein Notbehelf. Das Kantorenbuch mit den Antwortpsalmen, sowie den Halleluja- und Christusrufen wurde von mir schon seit etwa 1980 verwendet. Darüber hinaus gibt es im neuen Gesangbuch reichlich Wechselgesänge zwischen Vorsänger (im Gotteslob stehen in roter Farbe die Buchstaben K für Kantor oder Schola und A für Antwortgesang) und Gemeinde. Auch deutsche oder lateinische Ordinarien (feste Bestandteile einer Messe wie Kyrie, Gloria, Credo, Sanctus, Agnus Dei) werden im Wechsel gesungen. Sonst gibt es noch einige Lieder, die auch so gesungen werden, z.B. „Kommt herbei“,.GL Nr. 140 oder „Wer leben will wie Gott“, GL Nr. 460.

Seit wann es eine Männerschola in Fischach gibt, kann ich gar nicht mehr so genau sagen. Sie besteht im Wesentlichen aus den Männern des Kirchenchors, aber auch ein paar andere Herren machen hier mit. Wir sind ca. 6 bis 10 Männer und singen an den Feiertagen, z. B. Christmette, Karfreitag, Osternacht usw. Auch wenn der Kirchenchor singt, gestalten wir die Zwischengesänge.

Während der Coronazeit in der ein Gemeindegesang nicht stattfand, war es für mich eine große Hilfe, wenn an den Sonntagen ca. 4 bis 5 Männer auf der Empore mit dem vorgeschriebenen Abstand die Lieder gesungen haben. Es kommt manchmal vor, dass wenn an den Sonntagen beim Gottesdienst einige Scholasänger sich auf der Empore befinden, ich spontan einen bekannten Wechselgesang, oder einen Hallelujavers ansage, den wir dann „vom Blatt weg“ singen. Dies ist durch langjährige Übung und Routine bei meinen „Sangesbrüdern“ möglich.

Heinrich Horn

Adventsfensteraktion in Siegertshofen

Nachdem bereits im letzten Jahr unsere Adventsfenster die Vorweihnachtszeit verzauberten, haben wir beschlossen, diese Aktion noch einmal zu starten. Wer weiß? Vielleicht wird es ja zu einer schönen Tradition…

Bereits Anfang November kamen erste Anfragen, ob man sich denn schon für ein Fenster anmelden könne. Mit so viel positivem Engagement hatten wir gar nicht gerechnet.

In einem Dezember, in dem leider wieder keine Weihnachtsmärkte besucht werden konnten, haben unsere Fenster zum Spaziergang durch das Dorf eingeladen.

Die Kinder konnten auf einem Ausmalbild ihre gefunden Fenster eintragen und hatten an Heilig Abend ein fertiges, kleines Krippenbild.

24 Familien haben viel Mühe und Herzblut in die Gestaltung ihrer Fenster gelegt. Schade, dass wir hier nicht alle zeigen können. Wir möchten uns auf jeden Fall bei allen Familien ganz herzlich bedanken!

Euer PGR Siegertshofen

„Eine halbe Stunde für den Frieden“

Liebe Mitchristen in der Pfarreiengemeinschaft Fischach,

mehr denn je ist es in diesen besonders schwierigen Zeiten wichtig und notwendig, immer wieder um Frieden zu beten. Man kann natürlich sagen: Nun gibt es bei uns dieses Friedensgebet und trotz allem Beten für den Frieden nimmt der Krieg zwischen Russland und der Ukraine kein Ende. Auf den ersten Blick stimmt diese Aussage. Und doch: Wir wissen nicht, was alles noch wäre, wenn niemand von uns Christen und auch Nichtchristen um den Frieden beten und bitten würden. Vielleicht konnte unser Gebet und natürlich das Gebet vieler anderer gar dazu beitragen, dass sich der Krieg nicht auf mehrere Länder ausweitet oder dass keine nuklearen Waffen zum Einsatz kommen. Auf jeden Fall aber konnten und können wir gemeinsam unsere Sorgen, Ängste, Klagen und Bitten in dieser „halben Stunde für den Frieden“ vor Gott, vor Maria und die Heiligen bringen. Und Gott wird auf seine Weise helfen.

Von Albert Schweizer stammt die Aussage: „Gebete ändern nicht die Welt, aber die Gebete ändern Menschen und Menschen ändern die Welt.“ Beten wir also weiterhin darum, dass sich die Menschen zum Guten ändern, damit sich die Welt zum Guten ändern kann!

Die ganze Pfarreiengemeinschaft ist herzlich eingeladen, mit uns in Gebeten und Liedern unsere Anliegen für den Frieden vor Gott zu tragen und auf seine Hilfe zu vertrauen!

„Eine halbe Stunde für den Frieden“

Die Termine für die nächsten Friedensgebete sind:

Samstag, 30. Juli 2022	**10.00 Uhr**
Samstag, 17. September 2022	**10.00 Uhr**
Samstag, 29. Oktober 2022	**10.00 Uhr**
Samstag, 26. November 2022	**10.00 Uhr**

jeweils in der Pfarrkirche St. Michael in Fischach.

Bitte beachten: Die Friedensgebete beginnen jetzt immer um 10.00 Uhr!

Eine gute und erholsame Sommerzeit für Sie. Bleiben Sie alle gesund und geben Sie die Hoffnung und das Beten um Frieden nicht auf! Herzlichen Dank an alle Mitbetenden!

Beten Sie auch gerne zu Hause immer wieder um Frieden in Ihrem Umfeld und besonders für die Ukraine und die Welt, z.B. mit dem folgenden Gebet:

Barmherziger Gott des Friedens, sprachlos und ohnmächtig kommen wir zu Dir.
Wir beobachten das brutale Geschäft des Krieges, steigende Aggressionen und Bedrohungen. Erfolglos scheinen alle Vermittlungen zu sein, die Angst vor Vernichtung und Leid geht um. In dieser Situation bitten wir Dich um neuen Geist für Frieden und Versöhnung, um Einsicht und Bekehrung der Herzen. Mit Deiner Hilfe wird es nicht zu spät sein, Entscheidungen zu ermöglichen, die weitere Zerstörung und weiteres Elend verhindern. Im Namen all jener, die unmittelbar betroffen, bedroht und involviert sind, ersehnen wir das Wunder des Friedens – für die Ukraine, Russland und ganz Europa. Du Gott des Lebens, des Trostes und der Liebe, wir vertrauen auf Deine Güte und Vorsehung. Amen.

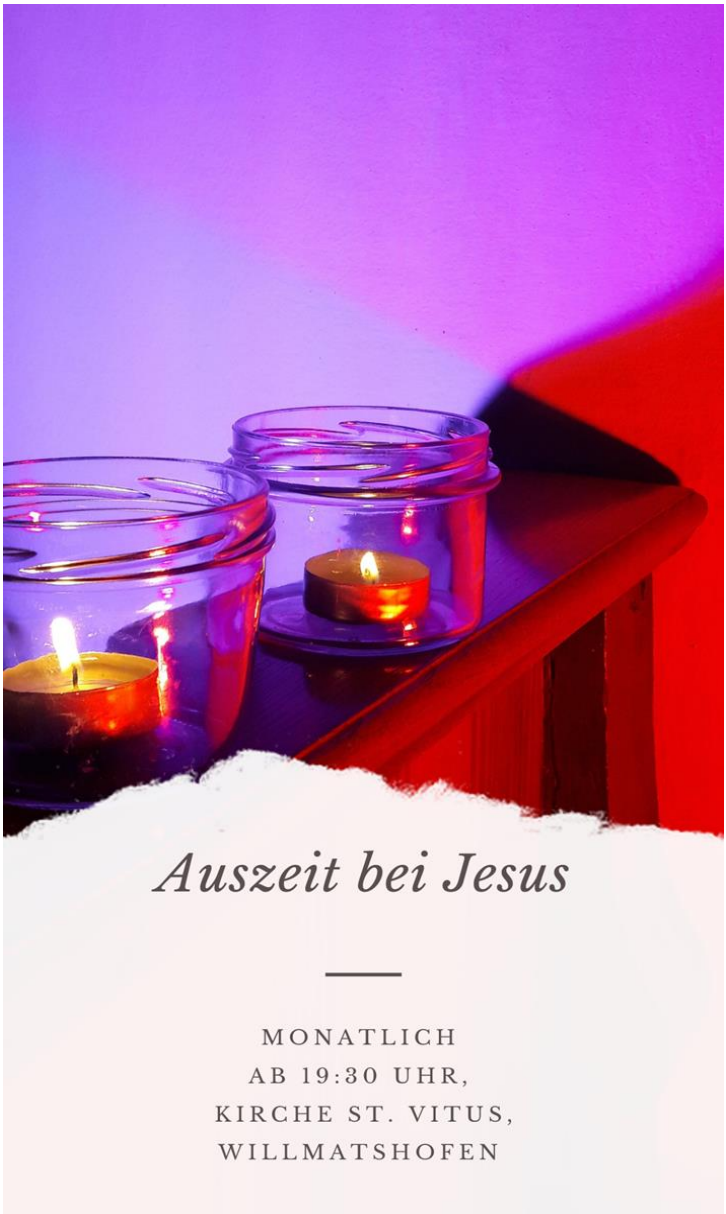
(Gebet von Bischof Hermann Glettler)

„Eine halbe Stunde für den Frieden“

Gebete um den Frieden in unserem Gotteslob: Nr. 19, 4,5,6 oder Nr. 20, 1,2,3,4,5

Im Januar dieses Jahres haben wir zusammen mit Pfarrer Dr. Schrom einen Friedensgottesdienst gefeiert. Anlass dazu war das kleine Jubiläum „5 Jahre Friedensgebet in der Pfarreiengemeinschaft Fischach“. In diesem Gottesdienst wurde auch die eigens dafür gestaltete Friedenskerze von Pfr. Dr. Schrom gesegnet, die wir nun bei jedem Friedensgebet entzünden. In diesem Zusammenhang nochmals herzlichen Dank an Fr. Zwibel, die uns diese Kerze so wunderschön gestaltet hat.

Einfach beten und Aus-Zeit bei Jesus



Einfach beten und Aus-Zeit bei Jesus

Auch die *Einfach beten-* und *Aus-Zeit-Gebetstreffen* möchten gerne einige Töne an der Melodie des Glaubens in unserer Pfarreiengemeinschaft beitragen. Vielleicht sind es die etwas tieferen Tonlagen, die im Hintergrund zu hören sind und weniger auffallen, aber trotzdem für einen vollen Klang sorgen.
Es geht in beiden Gebetsgruppen darum, zur Ruhe zu kommen, die tägliche Last abzulegen, sich bewusst Zeit zu nehmen für Gott.
Mit dem Blick auf die verwandelte Hostie – dem Wunder aller Wunder – stehen wir einem DU gegenüber: Jesus ist es, der mir in die Augen sieht! Mit ihm darf ich Kontakt aufnehmen und alles bereden – wie mit einem guten Freund.
Die wenigen gemeinsamen Gebete, eine Lesung aus der Heiligen Schrift und gerade bei der *Aus-Zeit* am Abend der meditative Hintergrundgesang und die Lichteffekte sollen eine Hilfestellung dazu geben.
Die während der *Einfach beten-Treffen* aufgeschriebenen Gebetsanliegen werden ungelesen an die Schönstatt-Schwestern nach Augsburg versandt.
In den Pfarrkirchen in Fischach, Willmatshofen und Wollmetshofen stehen ganzjährig Boxen bereit, in die persönliche Anliegen gelegt werden können.
In den monatlichen *Aus-Zeit-Gebetstreffen* werden weitere Notizen gesammelt und bis zum nächsten Osterfeuer beim Tabernakel in Willmatshofen aufbewahrt.

„Und für wen haltet ihr mich?“ fragte Jesus seine Jünger einmal im Evangelium. Er stellt diese Frage auch uns! **Wer ist JESUS für Sie?** Freund, Weggefährte, Notnagel, vollkommen unbedeutend, Gesetzeslehrer, antiker Wundermann oder Sohn Gottes….
Besuchen Sie IHN! Er erwartet Sie schon! Beten Sie mit und bringen Sie so Ihre persönlichen Töne in unsere Pfarrgemeinde-Gebets-Melodie mit ein!

Nach den Sommerferien findet das erste *Einfach beten* am Dienstag, den 20. September 2022 um 9.00 Uhr statt, das *Aus-Zeit bei Jesus Gebet* am Mittwoch, den 14. September um 19.30 Uhr, beides in der Pfarrkirche Sankt Vitus in Willmatshofen.

Einfach beten und Aus-Zeit bei Jesus

EINFACH BETEN

Bild pixabay

in St. Vitus in Willmatshofen um 9.00 Uhr

20. September
4. Oktober + 18. Oktober
15. November + 29. November
13. Dezember

HERZLICH WILLKOMMEN

Judith Wundlechner

Gottesdienste in den Sommerferien

In den Sommerferien gilt die übliche Gottesdienstordnung
bis Sonntag, 15. August.

Von 16. August bis einschließlich 10. September gilt folgende Ordnung:

Samstag:	19.00 Uhr	Vorabendmesse mit wechselnden Gottesdienstorten (turnusgemäß)
Sonntag:	10.00 Uhr	Hl. Messe in Fischach
Mittwoch:	09.00 Uhr	Hausfrauenmesse in Fischach

Für die Feier von Beerdigungen wenden Sie sich bitte an das Pfarrbüro Fischach (Tel.: 08236/1834).

Dort wird ein Priester angefragt, der ggf. die Beerdigung übernimmt.

Möge die Straße dir entgegeneilen,

möge der Wind immer in deinem Rücken sein.

Möge die Sonne warm auf dein Gesicht scheinen

Und der Regen sanft auf deine Felder fallen.

Und bis wir uns wiedersehen,

halte Gott dich im Frieden seiner Hand.

Irischer Reisesegen.

Öffnungszeiten Pfarrbüro

Das Pfarrbüro ist geöffnet:

Montag bis Donnerstag:	08.30 Uhr bis 11.30 Uhr
Freitag:	08.30 Uhr bis 11.00 Uhr
Telefon:	08236 1834
E-Mail:	pg.fischach@bistum-augsburg.de

IMPRESSUM: **Sommer 2022**

Herausgeber:	*Kath. Pfarramt Fischach*
V.i.S.d.P.:	*Pfarrer Dr. Markus Schrom*
Telefon:	*08236/1834*
E-Mail:	*pg.fischach@bistum-augsburg.de*
Auflage:	*1700*
Titelbild	*Pfarrer Dr. Markus Schrom*